

Wahlprogramm der SPD Bad Münster

für die Kommunalwahl 2026

Wir setzen auf die Stärkung des sozialen Miteinanders in Bad Münster und seinen Ortsteilen*. Das Engagement der Menschen vor Ort, insbesondere durch ehrenamtliche Arbeit in Vereinen und Initiativen, ist der Schlüssel für ein lebendiges und integratives Gemeinwesen.

Migration betrachten wir als Bereicherung. Weiterhin setzen wir uns für eine nachhaltige Kinder- und Jugendarbeit sowie für eine barrierefreie Infrastruktur ein.



*Ortsteile von Bad Münster: Bakede; Beber; Böbber; Brullsen; Egestorf; Eimbeckhausen; Flegessen; Hachmühlen; Hamelspringe; Hasperde; Klein Süntel; Luttringhausen; Nettelrede; Nienstedt; Rohrsen.

Soziales Miteinander

„Soziales Miteinander ausbauen. Nachbarschaften pflegen.“

Für uns als Bürgerinnen und Bürger lebt unsere Stadt mit ihren 16 Ortsteilen vom Engagement der Menschen vor Ort. Ehrenamtliche Arbeit in Sozialverbänden, in Vereinen, Initiativen und Freiwilligen Feuerwehren ist der Motor des Zusammenlebens. Hier entstehen Begegnungen, solidarische Netzwerke und praktische Hilfeleistungen, die Menschen zusammenführen. Das gegenseitige Aufeinander-Achten und die Nachbarschaftshilfe stärken das Zusammenleben in unserer Stadt. Wir möchten, dass sich unser Bad Münster als liebens- und lebenswerte Stadt weiterentwickelt!

Dies wollen wir unter anderem durch eine stärkere Verzahnung von Stadtjugendpflege, Schulen, Vereinen, Feuerwehren und Kirchengemeinden erreichen.

- „Ehrenamt stärken durch Beratung, Förderung und Anerkennung“

Wir wollen niedrigschwellige Fortbildungsangebote (z. B. Vereinsmanagement, Konfliktmoderation, interkulturelle Kompetenzen) und eine zentrale Anlaufstelle für Fördermittel und Rechtsthemen vermitteln. Freiwilligenengagement soll durch Anerkennungsformen (Ehrenamtskarten, lokale Auszeichnungen) attraktiver gemacht werden. Wir wollen Kooperationen zwischen Vereinen, Schulen, Kitas und der Verwaltung fördern. Sie könnten Ehrenamtliche entlasten und deren Wirkungskreise vergrößern.

- „Migration und Vielfalt als Chance für alle verstehen und erleben“

Migration betrachten wir als Bereicherung für das soziale, kulturelle und wirtschaftliche Leben. Wir unterstützen die bestehenden Beratungsangebote und Anlaufstellen des Landkreises Hameln-Pyrmont und wollen, dass diese intensiver beworben und für Interessierte leichter zugänglich gemacht werden. Wir wollen den Ausbau des bestehenden Integrationslotsenprogramms verstärkt weiter unterstützen und Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund niedrigschwellige Teilhabeangebote in den sozialen Einrichtungen unserer Stadt bieten. Etwa über die Sozial-Raum-AG.



- **„Stärkung der mitwirkenden Kinder- und Jugendarbeit“**

Die Kinder- und Jugendarbeit soll konzeptionell erneuert werden mit Themen, die Kinder und Jugendliche heute interessieren. Wir wollen niederschwellige Beteiligungsformate – lokale Jugendforen, Projektbudgets, neue Formen von Beteiligungen in Zusammenarbeit mit Schulen und Institutionen– die später professionalisiert werden können.

Hierzu zählen wir:

- eine attraktivere Gestaltung Jugendtreffpunkt Point mit Beteiligung der Jugend,
- die gemeinsame Schaffung und Gestaltung von Plätzen für junge Leute in allen Ortschaften und
- neue, bedarfsgerechte Öffnungszeiten von Jugendtreffpunkten unter Berücksichtigung des Ganztagschulsystems und der ÖPNV-Taktung.

- „Pflege stärken, Quartiere generationenübergreifend gestalten“

Wir möchten, dass unsere Stadtteile so gestaltet sind, dass alle Generationen gut zusammenleben können – vom jungen Familienmitglied bis zur älteren Person. Deshalb setzen wir auf neue und bestehende Wohngebiete, die eine Mischung aus seniorenfreundlichen Wohnungen und Reihenhäusern für Familien bieten. So entstehen lebendige Nachbarschaften, in denen Jung und Alt voneinander profitieren können.

Pflege und Unterstützung im Alltag sind für uns ein zentraler Teil eines selbstbestimmten Lebens im Alter. Wir setzen uns dafür ein, dass ältere Menschen wohnortnah auf pflegerische Unterstützung zugreifen können – sei es durch ambulante Pflegedienste, Nachbarschaftshilfen oder barrierefreie Angebote in den Quartieren.

Für ein seniorenfreundliches Umfeld wollen wir:

- Gehwege und Straßen barrierefrei gestalten,
- Bordsteine absenken,
- mehr Sitzmöglichkeiten im öffentlichen Raum schaffen.

So können ältere Menschen sicher, selbstbestimmt und aktiv am Leben in Bad Münde teilnehmen.

- „Barrieren beseitigen, Türen zur Teilhabe öffnen“

Kommunale Formulare und Verwaltungsabläufe sollen nutzerfreundlich vereinfacht und digital barrierefrei verfügbar gemacht werden, damit alle Einwohnerinnen und Einwohner gleichberechtigten Zugang zu Leistungen und Informationen erhalten. Regelmäßige Ortsteil-Gespräche und digitale Beteiligungsmöglichkeiten wollen wir als niedrigschwellige Informations- und Beteiligungsveranstaltungen initiieren, um Entscheidungen transparenter zu gestalten. Darüber hinaus setzen wir uns für den digitalen Zugang zu Ratssitzungen und Ausschusssitzungen für alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt ein.



- „Kindertagesstätten und Schulen ausbauen - Schulwege sichern und Familien unterstützen“

Den Ausbau sowie die Sanierung unserer Kindertagesstätten und Schulen haben wir in Bad Münde bereits angestoßen und begonnen. Dieses Engagement wollen wir konsequent fortsetzen und weiter stärken, damit sich Kinder in ihrem täglichen Umfeld wohlfühlen. Dazu gehören auch sichere Wege, die eine gefahrlose Erreichbarkeit der Einrichtungen gewährleisten.

Wir unterstützen die Weiterentwicklung von Ganztagsangeboten sowie die Förderung des Schwimmunterrichts an den Schulen.

Ebenso setzen wir (weiterhin) auf die bedarfsgerechte und tragfähige Schaffung einer gymnasialen Oberstufe an der KGS Bad Münde! Dazu setzen wir auf die Mitarbeit aller Betroffenen und Zuständigen.

Infrastruktur und Mobilität

- „Unser Bad Münde - lebenswert für alle Generationen“

Für uns steht Solidarität, Chancengleichheit, Nachhaltigkeit und gute öffentliche Daseinsvorsorge im Mittelpunkt. Wir setzen uns dafür ein, dass unsere Infrastruktur in Bad Münde mit seinen 16 Ortsteilen nachhaltig und sicher weiterentwickelt wird. Eine moderne Infrastruktur und Mobilität stehen für sichere, barrierefreie und klimafreundliche Verbindungen zwischen den Ortsteilen, stärkt lokale Wirtschaft und sorgt dafür, dass ältere Menschen mobil bleiben können, Familien und junge Menschen gleichberechtigt und selbstbestimmt mobil bleiben.



- **„Instandhaltung ist die Übernahme von Verantwortung“**

Sicherheit im öffentlichen Raum beginnt bei gut instandgehaltenen Straßen, Brücken Plätzen und Wegen: Wir stehen für gezielte Sanierungen mit Priorität auf Unfallprävention, langlebigen Lösungen und nachhaltigen Materialien wie Recycling Asphalt. Wo Bedarf besteht (z. B. besonders beschädigte Verbindungsstraßen zwischen Kernstadt und Ortsteilen, Brücken mit eingeschränkter Tragfähigkeit) werden wir uns für priorisierte Maßnahmenlisten einsetzen und wollen dafür Sorge tragen, dass transparente Zeitpläne erarbeitet werden.

- **„Mobilität verbindet Menschen - Teilhabe beginnt vor der Haustür“**

Barrierefreiheit ist für uns keine Zusatzoption, sondern Pflicht: Wir setzen uns für eine deutliche Verbesserung der ÖPNV-Angebote für alle Ortsteile, auch an den Wochenenden und in den Ferienzeiten ein.

Transportlösungen, die auf Abruf per App oder Telefon buchbar sind und sich an dem Bedarf der Menschen in unseren Ortsteilen orientieren, wollen wir vorantreiben.



- „Kultur stärken - Gemeinschaft erleben“

Kulturelle Angebote bereichern seit vielen Jahren das gesellschaftliche Leben in Bad Münde und stärken den Zusammenhalt unserer Einwohnerschaft. Deshalb setzen wir uns für die Förderung und den Erhalt und die Weiterentwicklung kultureller Einrichtungen, unserer Vereine und von Veranstaltungen ein. Kultur schafft Begegnungen, fördert Kreativität und macht Bad Münde lebendig und attraktiv für alle Generationen. Die Einnahmen aus der Windkraft sollen hier eine Hilfe in der Finanzierung darstellen.

Arbeitsplätze & lokale Wirtschaftsentwicklung

- „Lokale Gewerbebetriebe stärken, Zukunft gemeinsam gestalten“

Unsere lokale Wirtschaft und unsere vor Ort gewachsenen Betriebe sind das Rückgrat unserer Stadt – sie zu stärken ist Kernziel unserer Politik. Wir wollen sie in ihrer Entwicklung gezielt und partnerschaftlich unterstützen. So stärken wir bestehende Strukturen und schaffen Raum für neue Ideen. Mit Initiativen zur Stärkung lokaler Wertschöpfungsketten und der Gewinnung zusätzlicher Betriebe eröffnen wir zudem nachhaltige wirtschaftliche Perspektiven für unsere Region. Mit einem aktiven Angebot Betriebsnachfolgen zu unterstützen und gezielte Ansiedlung zu fördern, schaffen wir Raum für Wachstum und Innovation. Eine vorausschauende Raum- und Bauleitplanung sowie die Aktivierung von Gewerbeflächen sichern bedarfsgerechte Entwicklungsmöglichkeiten und neue Arbeitsplätze.

- „Wirtschaftliche Entwicklungspotenziale ergreifen, Rahmenbedingungen schaffen, Gewerbegebiete ausbauen“

Bad Münde hat die Stärke und das Potenzial, wirtschaftlich weiter zu wachsen. Deshalb wollen wir u.a. über die Raum- und Bauleitplanung die Rahmenbedingungen schaffen, dass sowohl unsere bestehenden Gewerbebetriebe als auch neue Betriebe bedarfsgerechte Entwicklungsmöglichkeiten erhalten. Wir wollen Gewerbebrachen aktivieren und Potenzialflächen mit starken infrastrukturellen Voraussetzungen erschließen, um Raum für neue Ideen, Arbeitsplätze und Innovation zu schaffen.

So kann ein Wirtschaftsraum entstehen, der Chancen eröffnet – heute und für die kommenden Generationen.



- „Aktive Wirtschaftsförderung durch digitale Unterstützungsangebote ausbauen“

Wir wollen das Angebot und die Nachfrage für verfügbare Gewerbeflächen im Bestand ebenso wie für Neuentwicklungen zusammenbringen und über digitale Vernetzungs- und Informationsplattformen stärken. Dazu setzen wir auf enge Kooperationen mit dem Landkreis Hameln-Pyrmont und weiteren regionalen Partnern, um bestehende Informations- und Vermittlungsangebote gemeinsam weiterzuentwickeln.

- „Fachkräfte und Familien sichern die Zukunft“

Die Gewinnung von Unternehmern, Unternehmen und gut ausgebildeten Fachkräften ist eine wichtige Voraussetzung für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt. Hierzu wollen wir das Stadtmarketing ausbauen und innovative Wege gehen. Wir setzen uns dafür ein, dass Bad Münster dank seiner guten (Pendler-)Anbindung an Hameln und Hannover ein attraktiver Wohnort für junge Familien bleibt.

Dazu gehört die Entwicklung bei Bestandsgebäuden („Jung für Alt“) sowie eine behutsame Ausweisung neuer Baugebiete unter Berücksichtigung der sozialen Infrastruktur (Kitas, Schulen, etc.). Diese Entwicklung stärkt die kommunale Ertragslage, belebt den lokalen Einzelhandel und schafft neue Anreize, in Bad Münster zu investieren.

- **„Bad Münden bleibt am Zug“**

Die Aufrechterhaltung der bestehenden Bahnanbindung und die Steigerung der Nutzungsqualität liegt uns am Herzen. Denn eine verbesserte Anbindung ist ein wichtiger Standortfaktor für die Erschließung unserer Stadt für den Tourismus, als Stärkung des Bildungs- und Gesundheitsstandorts sowie als Wohnstandort. Bad Münden und seine Ortsteile leben auch von den Pendler-Möglichkeiten, die der aktuelle S-Bahn-Anschluss und die geplante Region-Express-Linie bieten. Wir setzen uns daher für die Ausweitung des Großraumtagestickets sowie die Zusage für den Halt des künftigen Regional-Expresses in Bad Münden ein.



- **„Tourismus als Motor der Wirtschaft“**

Der Tourismus zwischen Deister und Süntel ist für uns ein wichtiger Motor der wirtschaftlichen Entwicklung in Bad Münden. Unsere landschaftlich attraktive Lage und die vielfältigen Sehenswürdigkeiten bieten großes Potenzial, das wir gezielt stärker nutzen und sichtbar machen wollen – für Gäste ebenso wie für unsere Stadtgesellschaft. Ein nachhaltiger und gut organisierter Tourismus stärkt den lokalen Einzelhandel, die Gastronomie und schafft neue Impulse für Arbeitsplätze und Wertschöpfung vor Ort. Konkret wollen wir uns einsetzen für:

- den Ausbau der Wanderwege und eine bessere Beschilderung im Rahmen des LEADER-Programms (EU-Förderung)
- neue attraktive touristische Angebote, z. B. eine Informationsschrift zu Sehenswürdigkeiten und Angeboten in allen Ortsteilen
- die Einrichtung von Kurzzeit-Stellplätzen für Wohnmobile
- die Entwicklung eines Mountainbike-Parcours und den Ausbau Bad Münders zu einem Fahrrad- und Mountainbike-Standort

Soziale Gerechtigkeit und bezahlbares Wohnen

• „Bezahlbares Wohnen für alle Generationen“

Soziale Gerechtigkeit und bezahlbares Wohnen sind untrennbar miteinander verbunden: Nur wer verlässliche, erreichbare und angemessene Wohnangebote hat, kann am sozialen Leben teilhaben, gesundheitlich versorgt werden und wirtschaftliche Chancen nutzen. In Bad Münder zeigt sich derzeit ein doppeltes Problem — vernachlässigte, leerstehende Bestände einerseits und überteuerte, für viele unerschwingliche Wohnungen andererseits — das zu Isolation, Einsamkeit älterer Menschen und fehlender Durchmischung führt. Ein sozialdemokratischer Ansatz zielt darauf ab, diesen Zustand durch öffentliche Verantwortung, solidarische Unterstützung und verbesserter Rahmenbedingungen gezielte Investitionsanreize zu schaffen, damit bezahlbares Wohnen generationenübergreifend gesichert und soziale Teilhabe gestärkt wird.

• „Alltag im Alter selbstbestimmt sichern — gemeinsam handeln“

Wir wollen ermöglichen, dass Menschen länger selbstbestimmt in ihrer Wohnung leben können. Wir unterstützen daher die Schaffung von ergänzenden Diensten wie Einkaufsservice, Fahrdienste und Begleitung zu Terminen in enger Zusammenarbeit mit Wohlfahrtsverbänden und ehrenamtlichen Initiativen.

Darüber hinaus wollen wir uns für eine wohnortnahe und leistungsfähige Versorgung mit Haus- und Fachärzten einsetzen. Hierzu zählt für uns das Neuangebot von mobilen Arztangeboten in Ortschaften ohne Allgemeinmediziner.

Der Erhalt und Ausbau unserer Kliniken, Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen bleibt in unserem Fokus.

- **„Förder- und Anreizpolitik für bezahlbares Wohnen sichern“**

Wir setzen auf eine aktive Förder- und Anreizpolitik für bezahlbares Wohnen. Die Kommune wird sich kontinuierlich über Fördermöglichkeiten informieren. Über eine neu geschaffene Stelle für Fördermittelauskünfte wollen wir diese Informationen zielgerichtet und bedarfsgerecht an Bürgerinnen und Bürger kommunizieren, die konkrete Unterstützung für energetische Sanierung oder altersgerechte Umbauten benötigen.



- **„Photovoltaik für Mieter: günstig, einfach, gerecht“**

Wir wollen die Installation kleiner Photovoltaik-Stecker-Module für Haushalte fördern, um die Nebenkosten zu senken und dezentrale Energieversorgung zu stärken. Die Förderung soll als Zuschuss erfolgen. Finanzielle Grundlage ist die zweckgebundene "Akzeptanzabgabe" auf kommunale Erlöse aus erneuerbaren Energien, die jährlich ein festes Budget bereitstellen.

- **„Mit nachhaltiger Stadtentwicklung zum Eigenheim“**

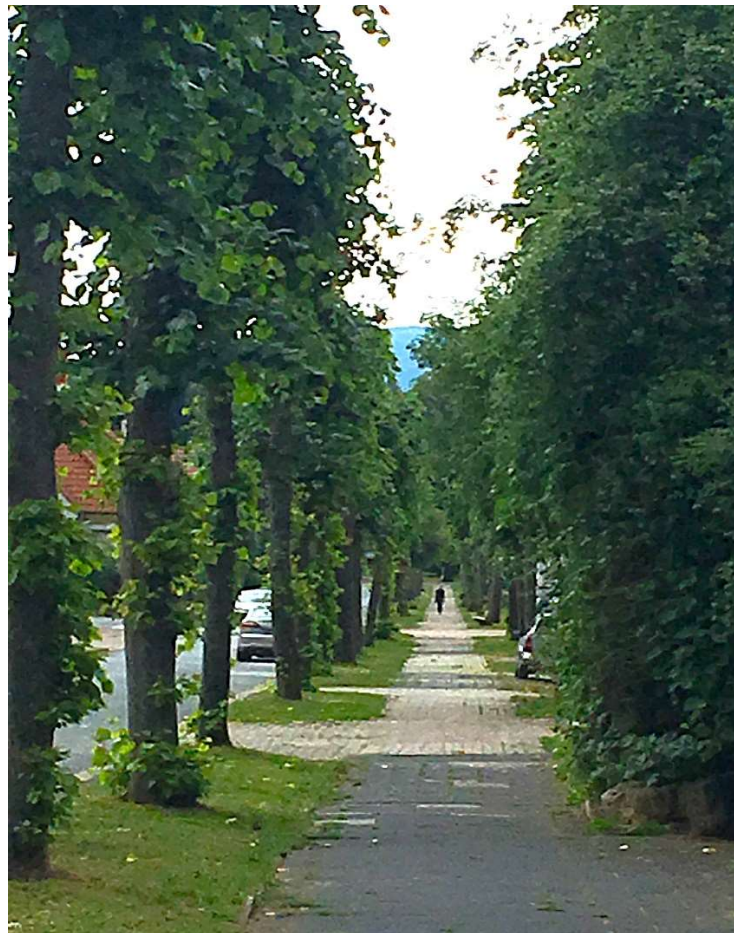
Wir setzen auf eine nachhaltige und sozial gerechte Stadtentwicklung: Neue Baugebiete sollen vorrangig dort entstehen, wo bereits Infrastruktur vorhanden ist – durch die Schließung von Baulücken, die Umnutzung ehemaliger Industrieflächen, gezielte Innenverdichtung sowie die Ergänzung einseitig bebauter Straßen durch beidseitige Wohnbebauung. So schaffen wir dringend benötigten Wohnraum, ohne unnötig neue Flächen zu versiegeln. Dabei ist uns wichtig: Bauland muss erschwinglich bleiben und für alle zugänglich sein.

Zugleich treiben wir die Entwicklung des Baugebietes „Salzbrink“ als zukunftsweisendes Quartier voran, in dem umweltfreundliche Heizsysteme und erneuerbare Energien konsequent eingesetzt werden. So verbinden wir bezahlbares Wohnen mit konsequentem Klimaschutz.

Klima, Umwelt, Zusammenhalt und Lebensqualität

- „Klimaschutz als Gemeinschaftsaufgabe für die Steigerung der Lebensqualität“

Der Klimawandel stellt uns vor große Herausforderungen für Umwelt und Lebensqualität. Deshalb setzen wir auf nachhaltige, praxistaugliche und sozial gerechte Maßnahmen vor Ort. Über Baumpflanzaktionen auf kommunalen Grünflächen, in Kooperation mit den örtlichen Naturschutzverbänden und Bildungseinrichtungen, verbessern wir das Stadtklima und die Artenvielfalt, stärken die Zusammenarbeit und Aufklärung im Rahmen der Klimaschutzbemühungen und erhöhen nachhaltig die Lebensqualität aller Bürgerinnen und Bürger.



- **„Energiewende gemeinsam vor Ort gestalten“**

Wir wollen die Energiewende vor Ort sozial gerecht gestalten und die Akzeptanz in der Bevölkerung stärken. Deshalb fördern wir die Gründung von Energiegenossenschaften, damit die Bürgerinnen und Bürger in Bad Münster aktiv an der Energiewende teilhaben und direkt vom Ausbau erneuerbarer Energien profitieren können. So bleibt die Wertschöpfung in der Region und die Energiewende wird zu einem gemeinsamen Projekt der Stadtgesellschaft.

Gleichzeitig bauen wir eine klimafreundliche Infrastruktur konsequent aus. Dazu gehört insbesondere ein flächendeckendes Netz öffentlicher Ladestationen für Elektrofahrzeuge in allen Ortsteilen, um nachhaltige Mobilität alltagstauglich und für alle zugänglich zu machen.



- **„Leerstand in Innenstadt und Ortsteilen begegnen, Voraussetzungen für eine Nachnutzung schaffen“**

Für eine bessere Lebensqualität in Bad Münster wollen wir unsere Innenstadt und die Ortsteile sichtbar aufwerten. Für leerstehende und verfallende Gebäude, sowie die ehemaligen Möbelfabrikstandorte, sollen mit Hilfe von Förderprogrammen z.B. für Altlastensanierungen, die Voraussetzungen für eine sinnvolle Nachnutzung geschaffen werden. Wo möglich, können sie auch teilweise in Wohnraum umgewandelt werden. So entsteht neues Leben im Zentrum und ein attraktiveres Wohnumfeld für alle.

Gleichzeitig möchten wir die Innenstadt wieder stärker beleben. Leerstehende Geschäfte könnten in Zusammenarbeit mit Vereinen und Initiativen für kreative und gemeinschaftliche Angebote genutzt werden, zum Beispiel für Kurse, Mitmachaktionen, Vorlesetage oder sportliche Aktivitäten. Das schafft Begegnung, stärkt das Miteinander und macht die Innenstadt wieder zu einem Ort, an dem man sich gerne aufhält.

Auch Sauberkeit trägt entscheidend zur Lebensqualität bei. Deshalb setzen wir uns für mehr Pflege und Sauberkeit sowie auf ein entsprechendes Bewusstsein aller Hausbesitzer in Bad Münden und allen Ortsteilen ein, damit sich die Menschen in ihrer Stadt wohlfühlen.



- „Land- und Forstwirtschaft als wichtiger Partner für die Entwicklung unserer Kulturlandschaft“

Land- und Forstwirtschaft prägen die Kulturlandschaft in Bad Münden und sind für uns wichtige Partner für die Entwicklung einer lebendigen Kulturlandschaft im Deister-Süntel-Tal. Hierzu wollen wir den Austausch mit Land- und Forstwirtschaft verbessern und einen kontinuierlichen Dialog sicherstellen.



Sicherheit und Schutz

- „Für eine resiliente Stadt mit starkem Katastrophen- und Bevölkerungsschutz“

Wir setzen uns dafür ein, dass der Schutz unserer Stadt ständig verbessert wird. Ein wichtiger Bestandteil ist die Unterstützung von Feuerwehr und anderen ehrenamtlichen Hilfsorganisationen. Sie sorgen dafür, dass Gefahren abgewehrt werden, Notfallpläne erstellt und lebensnahe Übungen durchgeführt werden. So können wir Krisen sicher bewältigt.

Die Risiken steigen durch den Klimawandel. Deshalb ist es wichtig, dass die Bevölkerung schnell, zuverlässig und transparent informiert und gewarnt wird. Außerdem unterstützen wir Ehrenamtliche dabei, dass sich Bürgerinnen und Bürger selbst schützen können und sich gegenseitig, zum Beispiel in der Nachbarschaft, helfen. Auch Zivil- und Katastrophenschutzmaßnahmen des Landkreises und des Landes Niedersachsen sollen bei uns vor Ort schnell umgesetzt werden.

Zum Schutz der Bürger gehört neben Gesundheit, Verbraucherschutz und Umweltschutz auch Hochwasserschutz sowie Brand- und Katastrophenschutz. Polizei, Feuerwehr und Hilfsorganisationen müssen sich neuen Herausforderungen stellen und erhalten von uns dafür volle Unterstützung. Gerade im ländlichen Raum sind sie unverzichtbar.

Viele unserer Ortsteile liegen an Bächen und kleinen Flüssen wie der Hamel und der Aue. Wegen zunehmender Starkregenfälle müssen gemeinsam mit dem Landkreis die Hochwasserpläne regelmäßig überprüft und angepasst werden, damit Schäden in tiefer gelegenen Wohn- und Gewerbegebieten so gut wie möglich vermieden werden.